

HEIßER DREIER MIT DEM DOPPELTEN LOTTCHEN



Inhaltsverzeichnis

- Heißer Dreier mit dem doppelten Lottchen
- Buchempfehlungen von Lola Hammerfeld
- Impressum

Heißer Dreier mit dem doppelten Lottchen

Georg war sauer. Eigentlich hätte er sich freuen müssen, denn sein wohlverdienter Urlaub stand kurz bevor. Er hatte geplant, mit seinem besten Kumpel Ferien in einem bekannten Urlaubsort im Süden zu machen und nun das! Sein Kumpel hatte ihn gerade angerufen und gesagt, dass er beim Radfahren gestürzt war und sich ein Bein gebrochen hatte. Für die nächsten Wochen war an Urlaub nicht zu denken. Was sollte er tun? Die

Reise war schon gebucht. Wenn er jetzt stornieren würde, büßte er einen großen Teil des Geldes ein. Er hatte zwar eine Reiserücktrittversicherung, die bezahlte aber nicht bei einem Unfall seines Freundes. Dabei war es so hart gewesen, überhaupt frei zu bekommen. Er hatte seinen Chef praktisch auf Knien anflehen müssen, seinen Urlaubsantrag zu genehmigen, weil sie momentan mit Aufträgen geradezu überflutet wurden. Er rief seinen Freund an und fragte ihn, was er tun solle. Der zeigte sich verständnisvoll und riet ihm, sich keine Gedanken zu machen und allein zu fahren. Warum

sollte Georg auf seinen Urlaub verzichten, weil sein Freund einen Unfall hatte? Sein Chef hatte den Urlaubsantrag bereits genehmigt und unterschrieben. Georg konnte jetzt nicht plötzlich einen Rückzieher machen und sagen, dass er doch lieber arbeiten wolle. So kam es, dass er sich in das Unvermeidliche fügte und sich allein auf die Reise machte. Georg hoffte, dass es nicht zu langweilig werden würde. Zu diesem Zeitpunkt ahnte er noch nicht, dass seine Ferien alles andere als langweilig sein würden. Zumindest das Wetter war vielversprechend. In Deutschland war es kalt und windig

gewesen und am Urlaubsort begrüßte ihn ein wolkenloser blauer Himmel und ein warmer Wind. Der Transfer ins Hotel klappte reibungslos und bei der Ankunft entdeckte Georg einen weiteren Vorteil: da das Zimmer eigentlich für zwei Personen gedacht war, hatte er als Single mehr als genug Platz.

Nachdem er seine Sachen ausgepackt hatte, nahm er sein Badezeug und ging zum nahe gelegenen Strand. Dort genoss er das warme Wasser und den weichen Sand. Erst gegen Abend kehrte er ins Hotel zurück. Seine ersten

Eindrücke waren gar nicht so schlecht, trotzdem würde es allein schnell eintönig werden. Er hatte All-Inklusive gebucht und ließ sich das Abendbrot am Buffet gut schmecken. Danach war sein Hunger gestillt und seine Unternehmungslust erwachte. Auch wenn er allein in die Ferien fahren musste, hieß das noch lange nicht, dass er im Hotel versauern wollte. Er besuchte ein oder zwei Bars. Dort war jedoch nur wenig los. In einem Club, der in einer ruhigen Seitenstraße lag, hatte er mehr Glück. Die meisten Tische waren von Gruppen besetzt, die offensichtlich zusammen gehörten.

Nur an einem Tisch, der etwas im Hintergrund stand, saß eine junge Frau allein. Das war seine Chance! Er fragte, ob er Platz nehmen könne und wurde mit einem freundlichen Lächeln eingeladen. Die Frau war vielleicht Mitte Zwanzig, hatte lange schwarze Haare und war von der Sonne gebräunt. Obwohl sie eher ein südländischer Typ war, sprach sie akzentfrei Deutsch. Georg fand sie vom ersten Augenblick an sympathisch. Auch er schien der Schönheit zu gefallen, denn sie lächelte ihn jedes Mal an, wenn er sprach. Sie stellte sich als Gina vor. Georg rechnete sich bereits gute Chancen bei ihr aus, als

ein zweites Girl, das dem ersten wie ein Spiegelbild ähnelte, sich zu ihnen setzte. Gina stellte ihm ihre Zwillingschwester Mona vor. Georg war enttäuscht. Wäre sein Freund mit ihm gewesen, wären Zwillingsschwestern ideal gewesen, aber so? Die beiden unternahmen scheinbar die meisten Dinge gemeinsam, da war es nur wenig wahrscheinlich, dass Gina wegen ihm ihre Schwester allein lassen würde. Seine Enttäuschung war ihm anzusehen. Gina fragte ihn, was los sei und Georg entschied sich, den Girls die Wahrheit zu sagen. Die Zwillinge zeigten sich verständnisvoll und berichteten

ihm, dass sie ähnlich wie er mit ihren Freunden Urlaub machen wollten. Die Jungs hätten sie jedoch im letzten Moment versetzt und nun wären sie allein hier. Sie baten Georg, bei ihnen am Tisch zu bleiben und gemeinsam den Abend zu genießen. Welcher Mann hätte die Einladung zweier so rassiger Schönheiten abschlagen können? Die Girls verrieten ihm im Laufe des Abends, dass sie Deutsche seien, jedoch italienische Vorfahren hätten. Zu später Stunde steckten die Girls die Köpfe zusammen und tuschelten. Gina teilte ihm mit, dass sie jetzt gehen wollten. „Wenn du willst, kannst du mitkommen“, sagte

Gina und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Wir wohnen ihn einem Ferienapartment nicht weit von hier.“ Innerhalb einer Sekunde änderte sich Georgs Gemütszustand von Traurigkeit zu höchstem Glück. Anstatt eines Girls würde er zwei haben! Gina erklärte ihm, dass die Schwestern sowieso alles teilten. Da sie sich so ähnlich sahen, hatten sie sich schon mehr als einmal den Spaß gemacht und ihre Liebhaber getauscht. Noch nie hatte einer der Männer bemerkt, dass er mit einer anderen zusammen war. Sie fragten Georg, ob er damit einverstanden sei, das sie ihn sich teilen würden. Er könne beide Girls tabulos ficken

und in alle ihre Löcher spritzen. Sie seien devot veranlagt und mochten es, wenn ein Mann sie beherrschte und die Kontrolle übernahm. Dabei konnte es ruhig auch mal ein bisschen derb zugehen. Georg war begeistert. Nach einem eher tristen Anfang hatte er niemals damit gerechnet, dass der Abend so gut enden würde.

Das Apartment der Zwillinge war nur ein paar Minuten entfernt. Georg war froh, dass er sich mit dem Trinken zurückgehalten hatte. Während etwas Alkohol, etwa ein Glas Sekt oder Wein, durchaus anregend wirken können, macht zu

viel davon müde und schlapp und benebelt die Sinne. Die Girls baten Georg, auf der Couch Platz zu nehmen. Gina hatte Recht gehabt. Selbst wenn die beiden Girls nebeneinander standen, konnte man nicht unterscheiden, wer war, zumal sie sich gleich kleideten. Die Girls setzten sich links und rechts neben Georg. Der gab schnell auf, herauszufinden, welche der beiden Gina und welche Mona war, sondern widmete sich den körperlichen Reizen der Schwestern. Erst küsste er die eine, dann die andere. Mit einer Hand knetete er die Titten der einen durch den dünnen Stoff ihrer Bluse, mit

der anderen Hand fuhr er unter den kurzen Rock der anderen und streichelte den Schamhügel der anderen. Die grunzte wollüstig und spreizte ihre Beine, damit er sie besser befummeln konnte. Während er mit dem Schoß der einen beschäftigt war, strich die andere über den Bund seiner Hose, die sich rapide ausbeulte. Georg konnte sich nicht länger beherrschen und wollte ficken. Er stand auf und fing an, die Girls auszuziehen. Die Mädchen halfen ihm dabei.

Anschließend machten sie sich gemeinsam über Georg her und rissen ihm praktisch die Kleidung vom Leib. Ausgelassen jagten sich

die drei Nackten durchs Zimmer. Die wilde Jagd endete im Schlafzimmer auf dem breiten Bett. Dort setzten sie ihr Kräftemessen mit einem spielerischen Ringkampf fort. Die Girls hatten gegen den durchtrainierten jungen Mann keine Chance. Er warf sich auf eines der Mädchen und drückte sie so fest auf die Matratze, dass sie sich nicht bewegen konnte. Zunächst gab er ihr einen gierigen Zungenkuss, dann bewegte er sich weiter abwärts und nuckelte an ihren Brustwarzen. Dabei kniff er mehrmals kräftig in die prallen Euter des Girls. Seine Zunge wanderte weiter abwärts, kitzelte kurz den Bauchnabel und

fand schließlich ihr eigentliches Ziel, ihre Lustspalte. Obwohl das Girl schon längst wieder frei war, lag sie trotzdem reglos da. Als seine Zunge in ihr Fickloch fuhr, ächzte sie wohlig und öffnete ihre Beine. „Bitte, kümmere dich auch um meinen Kitzler“, flüsterte sie. Georg tat ihr gern den Gefallen und merkte, dass sie nass wurde. Auf einmal spürte er eine Berührung an seinem Schwanz. Was war das? Er hatte die Schwester völlig vergessen. Das Girl kroch dicht zu ihm heran und stopfte sich seinen Schwanz in den Mund. Das durchtriebene Luder gab ihm einen Blowjob! Georg genoss das geile

Gefühl, selbst verwöhnt zu werden, während er Fotze und Kitzler des anderen Girls stimulierte. Sein Verlangen nach Sex wurde übermächtig. Er musste jetzt seinen Schwanz in eine Fotze stecken. Welche der beiden es war, interessierte ihn nicht im Geringsten. Mit einem lauten Aufschrei stürzte er sich auf das Girl und begrub sie unter sich. Durch das Blasen war sein Schwengel hart wie Stein. Ohne zu zögern rammte er ihn bis zum Anschlag in ihre Möse. Das Girl jauchzte vor Begeisterung laut auf und schlängte ihre langen Beine um seine Hüften. Die Schlampe war

geil und wollte gefickt werden. Ihre Schwester legte sich neben die beiden und küsste die beiden abwechselnd. Georg langte zu ihr herüber und während er die eine fickte, versohlte er der anderen den knackigen Arsch mit seiner flachen Hand und knetete ihre prallen Möpse. Die Fotze, in der er immer schneller hineinstieß, wurde nasser und nasser. Die sexuellen Reize wurden zu viel für Georg. Er konnte seinen Erguss nicht mehr länger hinauszögern, weil der Druck, der sich in seinen Eiern aufbaute, zu groß wurde. Was für eine Wohltat, als sein Schwanz in der engen Möse der rassigen Schönheit zu zucken

anfang und der Inhalt seiner Eier in ihren Lustkanal spritzte. Das Girl hatte offenbar den Fick ebenso genossen wie Georg selbst. Als sie spürte, wie sein heißer Männersaft in ihr Loch spritzte, löste das auch bei ihr einen starken Orgasmus aus. Sie schrie laut auf: „Ich komme!“ und krallte ihre Finger in Georgs Rücken. Mit ihren Beinen zog sie ihn fest in sich hinein, damit er auf keinen Fall entkommen konnte. Georg war auf dem Gipfel der Lust. Während er in der rassigen Schönheit abspritzte, wand sich diese unter ihm in den Fängen eines gewaltigen Orgasmus. Was konnte es Schöneres für einen Mann

geben? Er kam und kam. Sein Sperma hörte gar nicht mehr auf zu fließen. Schon lief es zwischen den Schamlippen des Luders wieder heraus über ihre Schenkel und tropfte aufs Laken. Das andere Girl war anscheinend ganz wild auf Georgs Sperma. Als er endlich aufhörte zu spritzen, schnappte sie sich seinen Penis, steckte ihn sich in den Mund und leckte ihn sauber. Erschöpft sank er auf das Bett und ließ sich von ihrer flinken rosa Zunge säubern. Kaum war sie damit fertig, machte sie sich über ihre Schwester her, die noch immer mit weit offenen Beinen da lag. Beim Putzen ihrer Fotze machte sie laute,

schlürfende Geräusche, begleitet vom Stöhnen ihrer Schwester, deren Orgasmus noch immer andauerte. Da war eine zarte, leckende Zunge sehr willkommen, um die Gier der Wollust zu stillen. Endlich ebbte Ginas (oder Monas?) Orgasmus ab. Georg wusste wirklich nicht, welche der Zwillingsschwestern er gerade gefickt hatte. Im Moment war es ihm auch egal. Er ließ sich von beiden Schönen in die Mitte nehmen und entspannte sich etwas.

Zu seiner Schande musste sich Georg selbst eingestehen, dass er wohl ein bisschen eingenickt war, denn plötzlich wurde er wach, weil

ihm eines der Mädchen mit einer Feder an der Nase kitzelte. Er nieste und die Girls riefen fröhlich: „Gesundheit!“ Als Georg merkte, dass sie wegen seines Nickerchens nicht böse waren, überwand er schnell seine Verlegenheit. Die Zwillinge boten ihm ja auch mehr als genug Abwechslung. Während er mit einer knutschte, spielte die andere an seinem Schwanz. Die kurze Pause hatte ihm gut getan, denn sein Prügel stand schon bald wieder so steif wie ein Stück Holz. Georg hatte wieder Lust zu ficken. Jetzt wollte er aber unbedingt das andere Girl besamen. Das war ein Problem, weil er die beiden nicht

unterscheiden konnte. Georg überlegte und hatte eine Idee. Er ließ die beiden Schwestern auf allen Vieren auf dem Bett kauern und ihre Ärsche in die Luft recken. Ihre Spalten klafften weit offen und zeigten die Ficklöcher. Georg nahm Mittel- und Zeigefinger einer Hand und stocherte damit in ihren Löchern herum. Bei einer klebte noch eine große Menge von Sperma an seinen Fingern. Das war das Girl, das er vorhin gefickt hatte. Demzufolge wandte er sich dem anderen Mädchen zu. Auf seine Frage antwortete sie, dass sie Mona sei.

Während der zweiten Runde sollte ihre Schwester Gina hauptsächlich lecken und Putzdienste verrichten. Sie legte sich rücklings aufs Bett, so dass ihr Gesicht dem Fußende zugekehrt war. Mona kauerte über ihr und reckte ihren Arsch Georg entgegen. Zur Einstimmung leckten sich die beiden Luder erst einmal gegenseitig. Sie grunzten und stöhnten dabei laut und zeigten, wie gut es ihnen gefiel. Da Georg seine erste Ladung Samen bereits verschossen hatte, war sein Druck nicht mehr so groß und er gönnte es sich, eine kleine Weile dem lesbischen Schauspiel zuzusehen. Nach kurzer Zeit verlangte sein

Schwanz jedoch sein Recht. Um die Aufmerksamkeit der Girls zu erhalten, stieß er Gina damit an die Wange. Sie hörte auf, die Möse ihrer Schwester zu lecken und blies stattdessen Georgs Schwanz.

Eigentlich war es gar nicht nötig, ihn auf Arbeitshärte zu bringen, Georg wollte nur, dass er schön nass und schlüpfrig wurde. Gina tat ihm gern den Gefallen. Er lochte bei Mona ein und fickte das Girl von hinten mit wuchtigen Stößen. Diesmal ging es ihn jedoch nicht in erster Linie darum, seine Gier zu befriedigen, er wollte den Sex genießen und seinen Erguss so lange wie möglich hinauszögern.

Deswegen legte er beim Ficken immer wieder eine Pause ein. Dabei zog er seinen Schwanz aus Monas Fotze und hielt ihn Gina hin, damit sie ihn ein wenig blasen konnte. Auf einmal bekam er Appetit auf Monas Arschfotze. Ihre Rosette schimmerte verführerisch direkt vor seinen Augen. Er machte zwei Finger mit Spucke nass und steckte sie hinein. Mona zuckte nicht zurück, sondern knurrte ermunternd. Sie konnten nicht richtig sprechen, weil sie die Möse ihrer Schwester leckte, während sie gefickt wurde. Georg legte das Knurren richtig als Zustimmung aus. Bevor er seine Eichel gegen Monas

Hintereingang presste, ließ er seinen Schwanz noch einmal von Gina schön nass machen. Dann schob sich die pilzförmige Spitze seines Penis in die Enge ihres Mastdarms. Georg ging behutsam vor und rammte seinen dicken Schwengel nicht auf einmal hinein. Vielmehr ging er langsam und behutsam vor und gab Mona Zeit, sich an den Pimmel in ihrem Arsch zu gewöhnen. Dem Girl schien es zu gefallen, denn sie stöhnte und wackelte mit ihrem Arsch. Als er bis zum Maximum in ihrer Arschfotze steckte, hatte Georg eine kleine Pause eingelegt. Das Wackeln ihres Hinterns verstand er

als Aufforderung, sie zu ficken und er bearbeitet ihre Arschfotze. Schnell aber merkte er, dass er ein Problem bekommen würde. Ihr Hintereingang war wesentlich enger als ihre Möse und reizte seinen Schwanz entsprechend mehr. Lange würde er das Bumsen nicht durchhalten können. Ehe er seinen Orgasmus nicht mehr stoppen konnte, zog er seinen Schwanz schnell heraus und steckte ihn wieder in ihre Fotze. Dort erlebte er dasselbe Dilemma, darum wechselte er nach ein paar Stößen zurück in Monas Arschloch. So ging das eine ganze Weile hin und her. Letztendlich war aber seine

Widerstandskraft ausgehöhlt. Sein Orgasmus kam, als er gerade in Monas Arschfotze steckte. Er packte das Girl an ihren ausladenden Hüften und stieß bis in die tiefsten Tiefen ihres Arschlochs. Dann zuckte sein Schwanz auch schon und spuckte sein klebrigtes weißes Sperma in ihre Arschfotze. Mona seufzte auf und hielt still. Offensichtlich genoss sie es, ihren Mastdarm mit seinem heißen Samen zu fluten. Diesmal blieb Georg so lange in ihr stecken, wie er konnte. Erst als sein Penis schlaff wurde, rutschte er von allein wieder heraus. Sofort war Gina zur Stelle und leckte ihn gründlich ab.

Nach dem Sex mit den Zwillingen war Georg erschöpft und seine Knie zitterten ihm. Er nahm das Angebot der beiden dankend an, sich zu duschen und mit ihnen gemeinsam die Nacht zu verbringen. Am Morgen wachte er mit seiner üblichen Morgenlatte auf. Diesmal hatte er dadurch jedoch keinen Stress, denn es waren ja gleich zwei Girls bei der Hand, die sich darum kümmerten. Unter den Zwillingen brach beinahe ein Streit aus, welche von ihnen seinen Schwanz blasen durfte. Schließlich einigten sie sich auf einen ständigen Wechsel. Diesmal ging der

Blowjob so lange, bis er in einer Maulfotze abspritzte. Wieder hätte er nicht sagen können, ob er gerade Mona oder Gina die Mandeln versilbert hatte. Gerade das machte ja den Reiz des Dreiers mit den Zwillingsschwestern aus. Erschöpft aber glücklich ging Georg in sein Hotel. Mona und Gina blieben noch eine Woche, genug Zeit, um sich mehrmals zu treffen. Es würden ganz schön verhexte Ferien werden.

Weitere Geschichten von Lola Hammerfeld

Die Insel der Lust

[Gruppensex]

Die Geschichte handelt von zwei Blondinen, Zwillingsschwestern, deren Flugzeug vor einer Insel im Südpazifik abstürzt. Sie werden von drei Forschern gerettet und von den geilen Männern zum Sex gezwungen. Nach und nach finden sie Geschmack an den wilden Orgien.

Reife Frauen haben's drauf [MILF]

Ein Außendienstler hat ein hartes Wochenende auf einer Tagung. Seine letzte Nacht und die Heimfahrt im Zug entschädigen ihn für alles. Eine völlig Unbekannte und eine sehr vertraute Frau bereiten ihm große Freude und die Zugfahrt vergeht wie Flug.

Im besten Alter – Teil

1 - Liebesglück mit 55

[MILF]

Teil 1 - Nach fünfzehn Jahren wagte es Karin, sich wieder mit einem Mann einzulassen. Als sie am Strand lag träumte sie von ihrer Vergangenheit, von ihren Liebeserlebnissen als junges Mädchen, als junge Frau. Von ihrem Mann verlassen, lehnte sie 15 Jahre lang Männer ab. Bis sie Dieter traf der es verstand, ihre Geilheit zu wecken. Für ihn spreizte sie die Beine und erlebte das große Glück.



Die Orgie in der exotischen Bar [GangBang]

Katja lerne Ahmet in seiner Autowerkstatt kennen. Sie war verheiratet und es lockte sie das Spiel mit dem Feuer. Sie ließ sich von ihm einladen. In der Bar 1001 Nacht waren sie verabredet. Doch sie traf nicht Ahmet, sondern einige Nordafrikaner die geil waren auf weißes Frischfleisch. Ahmet verfolgte aus dem Hintergrund, wie sie die weiße Ehehure nach allen Regeln der Kunst nahmen.



Das Dienstmädchen –

Der Eignungstest

[BDSM]

Ein gelangweilter, vermögender Mann sucht ein Dienstmädchen zur Erfüllung seiner Wünsche und zwar Wünsche jeder Art. Er will eine Sklavin, die ihm untergeben ist und die ihm die Befriedigung verschafft, die er sucht. Die richtige zu finden, ist nicht einfach und die Bewerberin hat einen harten Eignungstest zu durchlaufen

Fesselnde Nachhilfe – Mutter und Tochter wird geholfen [BDSM]

Mutter und Tochter drücken zur gleichen Zeit die Schulbank, um ihr Abitur zu schaffen. Probleme in Mathe haben sie beide. Wie gut, dass ein Arbeitskollege den beiden Nachhilfe anbietet. Doch er kennt sich nicht nur fachlich gut aus...

Eine verhängnisvolle Wette [Unterwerfung, Gruppensex]

Miriam verliert eine Wette gegen ihren Freund Florian. Als Gewinner darf er mit Miriam machen, was er will. Das nutzt Florian voll aus und zeigt Miriam Vorlieben auf, die sie so gar nicht von sich gekannt hat. Sie wird in die Welt des BDSM und Gruppensex eingeführt.

Die Fickkarriere der kleinen Antonia – Teil 2 [BDSM]

Teil 2 - Sollte sie Dietmar tatsächlich erzählen, wie ihre Zeit mit Mario ablief, wie sie ihm hörig war und für ihn im Begleitservice arbeitet. Dass sie sich zum Schluss jedem Mann hingab, der sie wollte. Egal ob ein oder zwei Männer, sie machte alles mit und ließ sich in alle Löcher ficken. Über viele Jahre, bis sie sich endlich von Mario löste und eigenständig einen seriösen Begleitdienst aufbaute.



Sex in der Schule –

Von der

Fickleidenschaft

gepackt – Teil 4

[Fickspiele]

Teil 4 - Gerd hatte gemeinsam mit seinen Freunden die gefesselte Lehrerin in alle Löcher gefickt. Diese Erinnerung ließ sie nicht los. Wilde Fantasien bewegten sich in ihren Köpfen. Das ging so weit, dass Gerd unbedingt seine jungfräuliche Freundin Monika entjungfern wollte. Am Ende

landete er doch wieder bei seiner gierigen Lehrerin, die sich gerne von ihm von hinten besteigen ließ.

Sex in der Schule Teil

1 & 2

Teil 1 - Irgendwann gehörst du mir Frau Lehrerin. Dieser Gedanke begleitete mich oft im Unterricht. Und als ich sie erwischte, wie sie es im Büro mit dem Direktor trieb und ich Gelegenheit hatte, die Situation mit meinem Handy zu fotografieren, war meine Stunde gekommen. Teil 2 - Gerd war fassungslos, dass es ihm tatsächlich gelungen war, seine Lehrerin zu erpressen, sich mit verbundenen Augen von ihm ficken zu lassen. Er

war hin- und hergerissen. Genoss diese Macht, die er über sie hatte, seit er sie mit dem Direktor beobachtete und fotografierte hatte. Er wollte es noch einmal wissen, ob sie ihm erneut als Lustobjekt zur Verfügung steht. Und sie tat es. Ja sie flehte ihn sogar an, sie zu nehmen und zum Orgasmus zu bringen.

Nora und ihr junger Lover – Teil 2 [MILF]

Nora hat den geilen Fick mit Achim nicht vergessen. Ihr Körper sehnt sich nach ihm. Als ihr Sohn Lars ihn vorbeischickt, um Unterlagen zu holen, spielt sie bis zum abspritzen mit seinem Blasinstrument, reagiert eifersüchtig, als er seine Freundin Svenja mitbringt. Doch als er sie im Morgengrauen auf dem Balkon mit seiner Zunge befriedigt, spreizt sie erneut willig für ihn die Beine und lässt sich die Möse füllen.

Impressum

Autor: Lola Hammerfeld

**Verlag: Krishna Sherpa
Publishing**

E-Mail:
krishna.sherpa2013@gmail.com

Phone: +977 (980) 3011062

Cover: bigstockphoto.com